



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CXL. 140. Lud. Oeler. Trost in Verfolgung. Der 3. Psalm. Im Th. Ach Gott,
wie lang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

ihm trauen soll, Das
heißt Gott recht wohl
dienen.

8. Nehmt auf die
straffe williglich, Das
nicht erzürn der Her-
re :: Halt ihn vor au-
gen stetiglich, Und lebt
nach seiner lehre,
Wann sein zorn als ein
feur aufgeht, Wer ist
dann, der für ihm be-
steht, Das sind die auf
ihn bauen.

* Ehr sey dem vatter
allermeist, Und Christo,
seinem Sohne :: Und
dem tröster, dem heiligen
Geist, Gar hoch ins
himmele throne, Als es
im anfang und auch
jetzt gewesen ist, und
bleibet stets In der welt
allzeit, Amen.

CXL. 140.

Lud. Oeler.

Trost in Verfolgung.

Der 3. Psalm.

In Th. Ach Gott, wie lang.

Ich HERR, dem
sind meine feinde
so viel, Die sich wider
mich setzen :: Sprecht
ihm Gott nicht helfe
will, Des wollen die
mich ergehen. Da
Herr, du bist vor
der schuld, Der mich
ehren sehen wilt, Und
mein haupt thun
richten.

2. Mein stumm
Herrn ruffen
vom berg wider
mich hören :: Ich
und schließ, erwarte
wohl, Mein feind
mocht mich nicht
ren. Dann Gott
Herr mich selbst er-
Ob hundert tauf-
würden gezeht, Die
wider mich legen.

3. Steh auf, o Herr,
zu helfen mir, Dann
du schlägst all meine
feinde :: Auf den feind-
bäcken mit begier, Und

Dem gottlosen g'sinde
Brichst du ihr zähne
mit gewalt, Die hülf
sich, **HERR**, bey dir
erhalt, Über dein volck
dein segen.

* Dem **HERR** en **GOTT**
vom himmelreich, Lob,
ehr und preiß ich leiste ::
GOTT vatter, **GOTT**
dem sohn deß gleich,
Und **GOTT** dem heiligen
geiste. Sein herrlichkeit,
barmherzigkeit, Groß-
mächtigkeit und heilig-
keit Sind ewig und ohn
ende.

CXLI. 141.

Joh. Herm. Schein.
Beygeen ernster Reue.
Der 6. Psalm.

Ach **HERR**, mich ar-
men sündler Straf
nicht in deinem zorn ::
Dein ernsten grüß doch
linder, Sonst ist's mit
mir verlohren. Ach
HERR, wollst mir ver-
geben Mein sünd, und
gnädig seyn, Daß ich

möge ewig leben, Ent-
fluch der höllen peyn.

2. Heil du mich, lieber
HERR, Dann ich bin
krank und schwach ::
Mein herß verwundet
sehe, Leidet groß un-
gemach. Mein g'bein
die sind erschrocken,
Mir ist gar angst und
bang, Mein seel ist sehr
erschrocken, Ach du,
HERR, wie so lang!

3. **HERR**, tröst mir mein
gerath, Mein seel rett,
lieber **GOTT** :: Von
wegen deiner gute hülf
mir aus aller noth. In
tod da ist's ganz stille,
Da denck man deiner
nicht, Wer will doch
in der hölle Dir dan-
cken ewiglich?

4. Ich bin von seuff-
ten müde, Hab weder
kraft noch macht :: In
grossen schweiß ich lie-
ge Durchaus die ganze
nacht. Mein lager naß
von